

Für Sie von 10 - 12 Uhr am Telefon:

**STEFFEN BAUER**

Telefon: 03731 37614144

E-Mail: steffen.bauer@freiepresse.de

Internet: www.freiepresse.de



### GUTEN TAG!

Der Landkreis Mittelsachsen ist schneller als der Ölmulti: Während das Bohrloch im Golf von Mexiko offenbar neue Probleme bereitet, sind in der Region die meisten Schlaglöcher geflickt – wenn auch nur notdürftig. (AR)

### STICHWORT

#### Der Jakobsweg

Der Jakobsweg ist eine mittelalterliche Pilgerstraße, die zum Grab des Apostels Jakobus ins spanische Santiago de Compostela führt. Jakobus, eine Gestalt des Neuen Testaments, gehört zu den zwölf Aposteln Jesu Christi.

Der Jakobsweg besteht aus vielen Routen, die durch Europa verlaufen. In Sachsen gab es ursprünglich zwei Pilgerwege. Die eine, inzwischen wieder bestehende Strecke führt von Görlitz über Bautzen, Kamenz, Großhain, Wurzen und Leipzig bis ins thüringische Vacha. Historische Grundlage war die mittelalterliche Handelsstraße Via Regia, auf der Könige, Krieger und Händler reisten und auf der auch Pilger unterwegs waren. Die andere Route zweigt in Bautzen ab und soll über Bischofswerda, Dresden, Freiberg, Chemnitz, Zwickau und Plauen ins fränkische Hof führen. Historisches Vorbild ist die mittelalterliche Frankenstraße.

Pilger gelangen auf den vielen europäischen Jakobswegen zunächst nach Frankreich: Dort münden die Routen in vier Jakobswegen, die in Paris, Vézeley, Le Puy und Arles beginnen. In Spanien selbst gibt es einen Hauptweg, der bei Puente la Reina nahe Pamplona anfängt. Von dort verläuft der Jakobsweg entlang der Städte Burgos, León und Cebreiro bis nach Santiago de Compostela. (gkl)

# Jakobsmuschel weist bereits die Route

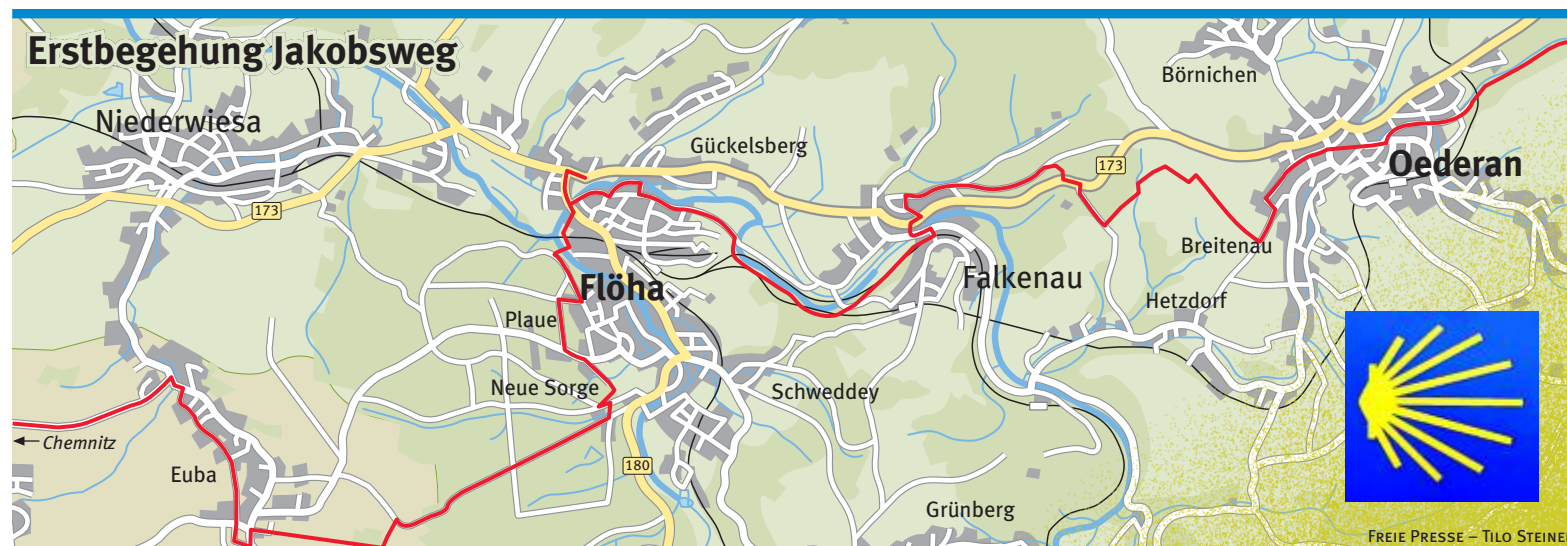
### 400 Pilger werden zur Erstbegehung des 28 Kilometer langen Teilstücks des Pilgerweges erwartet – Naturnahe Trasse mit großem Potenzial

VON KATRIN KABLAU

**Oederan.** „Ich bin dann mal weg“, kündigte Entertainer Hape Kerkeling an und nahm die ganze Nation vor vier Jahren mit auf seine Pilgerreise ins spanische Santiago de Compostela. Sein Buch in amüsantem Plauderton, gespickt mit tief-sinnigen Reflexionen, rückte plötzlich den Jakobsweg in den Focus. Mancher sinnierte spätestens nach der Lektüre darüber, auch einmal den Jakobsweg gehen zu wollen. Am Sonnabend ist dafür nicht einmal eine weite Anreise nötig: An diesem Tag werden 400 Pilger zur Erstbegehung der Etappe Oederan – Chemnitz des sächsischen Jakobsweges an der Frankenstraße erwartet. Diese ist das historische Vorbild für den sächsischen Jakobsweg, der von Bautzen über Dresden, Freiberg, Oederan, Stollberg ins fränkische Hof führte.

Betreut wird diese 28 Kilometer lange Teilstrecke von Chemnitzer Jakobspilgern, die diese in den vergangenen Wochen vollständig mit der stilisierten Jakobsmuschel auf blauem Grund an Wegweisern, Brückenpfeilern und den Masten von Straßenlampen markierten. Ziel ist es, die historische Route des Jakobsweges auf der Frankenstraße wiederzubeleben, erläutert Siegfried Bayer, einer der Organisatoren von den Chemnitzer Jakobspilgern. Die Wanderung bildet zugleich den Auftakt zum Jakobsfest, das die St.-Jakobi-Johannis-Kirchgemeinde Chemnitz am kommenden Wochenende feiern will.

Der Weg zwischen Oederan und Chemnitz gehört zum sächsischen Jakobsweg an der historischen Frankenstraße, den Pilger bereits im Mittelalter bis ins spanische Santiago de Compostela liefen. Die stilisierte Muschel ist das internationale Zeichen für die Jakobswegen. „Man fin-



**Pilgern ist heute wieder in Mode: Diese Gruppe ging kürzlich den „Via Porphyria“, der von Geithain bis Wechselburg führt.** –FOTO: ANDREA FUNKE/ARCHIV

det immer einen Aufkleber, wenn der Weg seine Richtung verändert und man den richtigen Weg eingeschlagen hat“, erklärt Bayer. „Wenn

nach spätestens 500 Metern kein neuer Hinweis kommt, ist man mit Sicherheit verkehrt.“

Die alte Route wird seit vergan-

### SERVICE

#### Die Erstbegehung

Start zur Erstbegehung des Jakobsweges von Oederan über Flöha nach Chemnitz ist am Sonnabend, 9.45 Uhr an der Stadtkirche Oederan. Die Pilger um Siegfried Bayer treffen sich 8.45 Uhr am Servicepunkt des Hauptbahnhofes Chemnitz. Von dort fahren sie mit dem Zug nach Oederan. Auch in Niederwiesau kann zugestiegen werden. Die 28 Kilometer lange Strecke ist anspruchsvoll. In Flöha ist eine Pause geplant. Die Pilger müssen sich aber selbst verpflegen. Gegen 17 Uhr endet die Erstbegehung mit Meditation und einer Kirchenführung. (gkl/Ka)

@ [www.saechsischer-jakobsweg.de](http://www.saechsischer-jakobsweg.de)

genem Jahr durch den Verein „Sächsischer Jakobsweg an der Frankenstraße“ wiederbelebt. Bayer und seine Mitstreiter unterstützen den Ver-

ein und haben unter anderem die Verantwortung für den Abschnitt von Oederan bis Chemnitz übernommen. Sie führten unter anderem mit den Bürgermeistern von Oederan, Falkenau und Flöha sowie den zuständigen Wegewarten im Vorfeld viele Gespräche und wurden offen aufgenommen, beschreibt Bayer. Begeistert ist der Wahl-Chemnitzer von der naturnahen Trasse durch Mittelsachsen, die seiner Meinung nach noch unentdecktes Potenzial zu bieten hat. „Mit Fördermitteln der Europäischen Union, die diese Initiative unterstützt, kann hier in der Region entlang des Pilgerweges einiges bewegt werden. Gastgeber, die Pilger aufnehmen, sind gern gesehen.“ Als wesentlicher Zubringer für Reisende aus Osteuropa in Richtung Schweiz wird so eine wichtige Verbindung geschaffen. Die Vereinsmitglieder haben damit begonnen, Pilgerquartiere in der Region zu akquirieren. In denen wird man gegen Vorlage des Pilgerausweises aufgenommen. (mit gkl)

–Stichwort